

1000 Starter beim 22. OLB-Cityabendlauf des TuS Norderney



Geschafft, aber glücklich. Mike Poch verbesserte seine Zeit beim sechsten Wettkampf innerhalb von sieben Wochen.



Sportplatz Innenstadt. Etwa 1000 Läufer bevölkerten am Sonnabendabend das Herz von Norderney. Im Vorjahr waren etwa 400 Athleten mehr am Start.

FOTOS: NEYPIX

In ausgezeichnete Zeit zum Sieg auf Norderney

CITYABENDLAUF Mike Poch aus Quedlinburg gewinnt bei Premiere – Münsteranerin Sandra Lüring verteidigt Platz eins

Der Chef-Organisator Manfred Plavenieks vom TuS Norderney kündigte seinen Rücktritt an.

NORDERNEY/ISH – „Superlauf! Zum ersten Mal dabei und gleich Sieger. Ich komme wieder!“, strahlte Mike Poch aus Quedlinburg am Sonnabendabend bei der Siegerehrung. Poch hatte gerade den 22. OLB-Cityabendlauf des TuS Norderney über zehn Kilometer gewonnen. Mit ihm freute sich vor allem Sandra Lüring. Die Münsteranerin wiederholte ihren Vorjahressieg. Beide erzielten auf der zehn Kilometer Distanz persönliche Bestzeiten trotz des zeitweise starken Gegenwindes.

Obwohl mit knapp 1000 Läufern diesmal fast 400 weniger Aktive auf die Insel gekommen waren, tat das der Stimmung an der Strecke offenbar keinen Abbruch. „Im Vergleich zu anderen Straßenläufen ist es immer noch eine tolle Unterstützung“, sagte Lüring. Zwar war im Ziel längst nicht so ein Gedränge wie in den Vorjahren, aber unterwegs hatten etliche Zuschauer schon weit im voraus Stühle an die Straße gestellt, um sich die besten Plätze zu sichern und von dort lautstark anzufeuern. Das wirkte.

Mike Poch hat es eher zufällig auf die Insel verschlagen. Er ist in der Vorbereitung zum Berlin-Marathon, den er in diesem Jahr unbedingt unter 2:30 Stunden laufen will. Dafür brauchte er aber noch einen Wettkampf. „Im Ostharz war gerade keiner“, sagte Poch, deshalb sei er kurzentschlossen nach Norderney gekommen. Dem Landesmeister aus Sachsen-Anhalt hat es bestens gefallen, hat er doch bei seinem sechsten Wettkampf innerhalb der letzten sieben Wochen seine Bestzeit erneut um acht Sekunden verbessert. Poch kam nach 33:08 Minuten ins Ziel.

Hinter ihm folgte mit gehörigem Abstand eine Fünfer-Gruppe, die unterwegs „prima zusammengearbeitet hat“, wie der Leerer Peter Steinke im Ziel erklärte. Davon profitierte am Ende vor



Schöne Atmosphäre. Zahlreiche Zuschauer säumten die Strecke und feuerten die Läufer lautstark an. Viele Fans sicherten sich frühzeitig ihre Plätze.

allem Jörg Mühlstegen aus Nordhorn. Er wurde Zweiter (34:17 Min.) vor Jan Waschkau (34:18) und Peter Steinke



Abschiedsvorstellung. Manfred Plavenieks tritt nach mehr als 20 Jahren als Organisationsleiter zurück.

(34:23), beide aus Leer. Ihnen folgten die Bremer Torsten Naue und Frank Themsen.

Noch eindeutiger verlief das Frauenrennen über die Hauptstrecke. Von Beginn an lag Sandra Lüring weit vorn. „Ich hab' sie gar nicht mehr gesehen“, sagte die Zweitplatzierte Eva Brinkmann staunend. Lüring lief mit drei Männern zusammen, die ihr in der ersten der beiden Runden Schutz vor dem Wind gaben. Im zweiten Durchgang löste sich die Gruppe zwar auf, Lüring verbesserte ihre Bestzeit aber trotzdem deutlich. Die 22-Jährige siegte in 36:12 Minuten – das ist eine Spitzzeit auf Norderney, die erst ein einziges Mal unterboten worden ist. 2009 war Lüring noch fast zwei Minuten langsamer gewesen. Hinter ihr belegte Eva Brinkmann aus Leer Platz zwei (40:21) vor Heike Piotrowski aus Wilhelmshaven (41:51).

Hinter den Siegern gab es weitere äußerst beachtliche Leistungen vor allem der ganz jungen Teilnehmer, die sich auf die fünf Kilometer lange Strecke trauten. Hier dominierte bei den Männern der Münsteraner Philipp Beekmann (16:18), der klar vor

Birger Wieking aus Nordhorn (17:49) und dem Hamburger Timo Hanssen (18:12) ins Ziel kam. Die Frauenkonkurrenz entschied Katharina Frach aus Wesel für sich (23:26). Die Plätze belegten Eva Stroetmann aus Rheine-Elte (23:39) und Stefanie Schulze aus Steinfurt (24:00).

Allerdings wurden die Erwachsenen über fünf Kilometer wie auch in den anderen Jahren nicht geehrt, das blieb dem Nachwuchs vorbehalten. Hier glänzte vor allem ein Elfjähriger. Hendrik Schwöppe aus Rheine kam nach 20:01 Min. fast mit den Siegern ins Ziel. Er war schneller als viele Schüler höherer Altersklassen und wirkte am Ende der Strecke noch richtig fit. Hendrik Schwöppe war schon das dritte Mal beim Citylauf dabei. „Aber mit dem Gegenwind hatte ich Probleme“, gestand er.

Auch manche Einheimischen durften sich über vordere Platzierungen freuen. Die Norderneyerin Mareke Extra glänzte als Sieger-Schülerin über zehn Kilometer, die Norderin Lea Okken gewann über fünf Kilometer bei den Schülerinnen A in 21:11 Minuten. Die Norder

Margit Klinkenborg, Manfred Strupp, Anton Apetz und Uwe Hüls trugen sich in ihren Altersklassen ebenso in die Siegerlisten ein wie die Norderneyer Ingrid Jürgens und Aloys Kathmann (alle Ergebnisse folgen).

Dass in diesem Jahr weniger Läufer zur Insel kamen, beunruhigte Chef-Organisator Manfred Plavenieks keine Sekunde. Er schob die niedrigeren Anmeldungen auch auf die diesjährige Ferienkonstellation: „Niedersachsen ist mittendrin in den Ferien, Nordrhein-Westfalen hat jetzt erst Ferien bekommen.“ Das sei ungünstig für den Lauf. Für Plavenieks war die 22. Auflage eine Art Abschiedsvorstellung in seiner augenblicklichen Funktion. „Als Organisationsleiter war das mein letztes Mal“, er wolle in das dritte oder vierte Glied zurücktreten, sagte er am Rande der Veranstaltung. Nach über zwei Jahrzehnten sei es genug.

Wer die Nachfolge antreten wird, ob es überhaupt weitergeht, ließ Plavenieks offen. Es gebe ein gutes Team, sagte er, das Problem sei aber, dass niemand bisher in die Leitungsfunktion wolle. „Das

hängt von den Jüngeren ab, wie es weitergeht.“

Hört man auf die Teilnehmer, darf es allerdings kein Ende geben. „Ich komme seit 20 Jahren, es macht einfach Spaß“, sagte der Hamburger Timo Hanssen. „Die Stimmung ist super“, stimmte Jan Waschkau aus Leer ebenso zu wie seine Vereinskameradin Eva Brinkmann. „Es ist eine verdammt harte Strecke, aber es ist einfach Spitze“.

ERGEBNISSE

22. OLB-Cityabendlauf auf Norderney

10 Kilometer: 1. Mike Poch (TSG Quedlinburg, 32:56 Minuten), 2. Jörg Mühlstegen (LC Nordhorn, 34:17), 3. Jan Waschkau (Germania Leer, 34:18), 4. Peter Steinke (Germania Leer, 34:23), 5. Torsten Naue (LG Bremen-Nord, 34:32), 6. Frank Themsen (LG Bremen-Nord, 34:38), 7. Onno Ringering (Hlower Rennschnecken, 34:57), 8. Hermann Fleßner (LG Harlingerland, 35:58), 9. Sandra Lüring (ESV Münster, 36:12), 10. Peter Kniesch (DJK Langenhagen, 36:23).

5 Kilometer: 1. Philipp Beckmann (ESV Münster, 16:18), 2. Birger Wieking (LC Nordhorn, 17:49), 3. Timo Hanssen (Hamburg, 18:12), 4. Christoph Stoeffler (18:24), 5. Johann Riekers (18:36), 6. Torsten Funke (Norderney, 18:42), 7. Janno Meenen (18:43), 8. Mathias Nintemann (SV Neuhede, 18:51), 9. Rainer Schlesinger (Teuto Riesenbeck, 18:53), 10. Enno Tjarks (Germania Leer, 19:03).